

Ein Kindergarten für die Zukunft

Ein Kindergartenprojekt in Ladakh im Norden von Indien als Basis zur Ausbildung der Kinder.

Am 13. August 2005 wurde mit einer feierlichen Zeremonie und unter Beteiligung der Bevölkerung ein Kindergarten, als wichtiger erster Baustein zur Ausbildung, eingeweiht.

Unser Kindergarten liegt im buddhistisch geprägten Ladakh dem nördlichsten Teil von Indien.



Die Ausbildung und die medizinische Grundversorgung ist das Wichtigste für die Menschen hier vor Ort.

Zwar leiden die Ladakhis in Ney nicht wie in anderen Teilen Indiens unter Hunger, doch eine medizinische Versorgung und eine vernünftige Schule gibt es für die Bewohner noch nicht.



Am Ende eines Seitentals des Indus in der Nähe der Hauptstadt Leh entsteht ein umfangreiches Hilfsprojekt.

Das Projekt begann seinen Lauf, als Roland Wieser im *Spätsommer 1999* auf einer Trekking-Tour in Ladakh eine Vision, einen Traum hatte.

"In Ladakh – im Land des Himmels – fühlte ich mich wohl und hier kristallisierte sich der Gedanke heraus, etwas zu bauen – einen Ort ohne Zwänge und Grenzen, ohne Religion und Dogma, eine Begegnungsstätte für die Menschen der Welt."



An einem wunderbaren Ort am Ende eines Seitentals des Indus, wurde *am 10. April 2000* der Grundstein für die Begegnungsstätte gelegt. *Am 3. Juni 2001* erfolgte dann bereits die Fertigstellung und diese himmlische Begegnungsstätte wurde als tibetisch-buddhistisches Kloster geweiht. Seit dieser Zeit ist es ein Ort, an dem Menschen aus Ost und West zur Ruhe kommen und zu sich selbst finden.



Die westliche und die östliche Welt mit ihren Philosophien treffen hier aufeinander und durch die gegenseitigen Diskussionen entsteht eine tiefe Verbundenheit zwischen zweier Welten. Das Herz geht auf und jeder wird reich beschenkt mit einem Lächeln der Männer, Frauen und Kinder vor Ort.

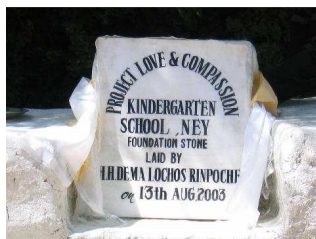
Durch den Bau der Begegnungsstätte konnte der einheimischen Bevölkerung viel Anerkennung gegeben werden; gleichzeitig stieg der Wohlstand der Bauersleute ein bisschen, nachdem sie sich mit ihrer Arbeit am Bau des Klosters einige Rupien verdienen konnten. So



wurden wichtige Anschaffungen, wie z.B. neue Schuhe für ihre Kinder oder Erwerb eines kleinen Ofens getätigt. Andere reparierten ihr Haus, damit der Schnee im Winter (bis minus 40 Grad) nicht wieder in ihre Räume eindringen konnte.

Aus dem Zusammenleben mit den einfachen, aber glücklichen Bauernfamilien auf 3.750 Meter Höhe entstanden weitere Ideen und Gedanken, die in den nächsten Jahren in diesem Hilfsprojekt umgesetzt werden.

Es soll ein Projekt des Mitgefühls werden, für die Menschen in diesem Teil der Welt, in Ney/Ladakh.



(Grundstein Kindergarten)

Eine gute Verbindung zwischen West und Ost ist zu schaffen, das Beste von zwei Welten zusammen zuführen.

Das Zentrum erhielt 2001 zunächst eine Begegnungsstätte, die auch für touristische Zwecke (Ausgangspunkt für Klosterbesuche oder Bergwanderungen)

Verwendung findet und von Deutschland aus gebucht werden kann.

„Thagchokling“, übersetzt etwa „Bester Platz für Liebe und Mitgefühl“, nennen die Einheimischen den Bau auf fast 4000 Metern Höhe mitten im Himalaya.

Die einzelnen Bausteine des Hilfsprojektes sind die Begegnungsstätte, der Kindergarten, eine Schule, ein Krankenhaus und ein Ausbildungsbereich für das



„Gesundbleiben und Gesundwerden“.

Die Ausbildung und eine gewisse medizinische Grundversorgung sind das Wichtigste für die Menschen hier vor Ort. Das hob auch der Dalai Lama hervor, als er das Zentrum

besuchte und sich über das Thagchokling-Projekt erkundigte.

Durch den Bau vor Ort wird gezielt investiert, kein einziger Euro oder Dollar geht auf dem Verwaltungsweg verloren und keine Menschen

bereichern sich an den Spenden.



Hierzu wurde in Deutschland der Verein „Thagchokling Wohlfahrtsorganisation e. V.“ gegründet.



Durch die Arbeiten am Bau der Projekte, können die Bauern vor Ort ihr Einkommen aufbessern.

Gleichzeitig wird für die Menschen ein Ausbildungs- und Gesundheitszentrum geschaffen.

Erste Erfolge kann der Verein bereits vorweisen. Am 13. August 2005 wurde mit einer feierlichen Zeremonie und unter Beteiligung der örtlichen Geistlichkeit, der

Bevölkerung sowie den Kindern der Kindergarten eingeweiht.



Spätestens, wenn die Kinder des Kindergartens mit sechs Jahren in die Schule müssen, sollte Diese auch fertiggestellt sein.

Im Internet unter www.ein-laecheln-fuer-ladakh.de können Sie stets die aktuellsten Informationen zum Projekt erhalten.



Die Kinder selbst gestalteten den weltlichen Teil der Feier. Die Kinder lernen im Kindergarten die

ersten Buchstaben und einen spielerischen Einstieg in Fremdsprachen.

Natürlich kommt auch die heimische Pflanzen und Tierwelt nicht zu kurz. Zukünftig sollen im Kindergarten auch verstärkt wieder die alten traditionellen und teilweise vergessenen Bräuche aus Ladakh vermittelt werden.

Unser erster Jahrgang 2005 umfasste ca. 20 Kinder, die aus dem ganzen Tal, von Ihren Familien täglich zum Kindergarten



gebracht werden. Auch die ausgebildeten Kindergärtnerinnen sind aus dem Dorf.



Das weitere Projekt hängt natürlich sehr stark von den finanziellen Mitteln ab, die zur Verfügung stehen. Das Kloster wurde bisher komplett mit Eigenmitteln finanziert. Nach der Gründung des Vereins hoffen wir, dass sich Viele für das Projekt interessieren und es unterstützen.

Die Bevölkerung vor Ort bringt Ihre Eigenleistung und Ihr Engagement ein. Wir im Westen können mit unserem Geld die nötige Unterstützung und den nötigen Anschub zur Eigenleistung bieten.



Es bringt heutzutage nicht sehr viel, Geld an bedürftige Leute direkt zu geben. Wer etwas tun möchte, sollte in gemeinnützige Projekte investieren, von denen viele etwas haben. Hilfe zur Selbsthilfe ist auch hier das Motto, um der ladakhischen Bevölkerung die Möglichkeit zu einem besseren Lebensstandart zu geben.

Es wäre schön zu wissen, dass kein einziges Kind im -30°C kalten Winter mehr frieren müsste und die Ausbildung und Gesundheitsbetreuung einen höheren Standart erreicht.



Interessierte können das Projekt jederzeit besuchen und im Kloster oder bei einer Bauernfamilie wohnen. Viele verbinden die Reise mit einer Treckingtour im Himalaja. Ein Münchner Reiseanbieter hat unser Haus in sein Programm aufgenommen.

In den Preisen sind Überschüsse enthalten, die wieder in die Projekte fließen.

Weitere Informationen sind im Internet unter der Adresse

www.ein-laecheln-fuer-ladakh.de

oder

www.ladakh-reisen.de

zu finden,

oder per E-Mail-Anfragen erhältlich unter

webmaster@ladakh-reisen.de

Der Verein hat außerdem ein Spendenkonto eingerichtet:

Konto-Nummer 348 461 710 bei der HypoVereinsbank Roth, BLZ 764 200 80.

Wer helfen will, kann als Projektpatin(te) dem Verein beitreten und sich und seine



Hilfe einbringen oder einfach nur mit einer Spende die Hilfsorganisation unterstützen.

Dankeschön!

Gerhard Frisch

(Präsident der Thagchokling Wohlfahrts-Organisation e.V.)

Thagchokling Wohlfahrtsorganisation e.V.

Zunftstr. 5

91154 Roth

VR Nr. 625 – St.Nr. 241/111/01325

Spendenkonto:

HypoVereinsbank Roth

BLZ 764 200 80

Kto. 348461710

Tel.: +49 175 1840 443

Mail: frisch.gerhard@t-online.de

Spendenformular

Thagchokling Wohlfahrtsorganisation e.V., Zunftstr. 5, 91154 Roth
VR Nr. 625 – St.Nr. 241/111/01325

An
Herrn Gerhard Frisch
(Präsident der Thagchokling Wohlfahrts-Organisation e. V)

Weimarer Str. 10a
D-90522 Oberasbach



Oder per Fax an: 0911 6697802

EINMALIGE SPENDE ODER ÜBERNAHME EINER PATENSCHAFT

FÜR DAS THAGCHOKLING ZENTRUM
EIN HUMANITÄRES PROJEKT FÜR DIE ZUKUNFT
(ein Kindergarten, eine Schule, ein Krankenhaus und einen
Ausbildungsbereich für das „Gesundbleiben und Gesundwerden“)

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Durch meine nachstehende Unterschrift ermächtige ich

Name:

Adresse:

Tel.: Fax: e-mail:

einen einmaligen Betrag von€

bzw. für die Patenschaft ab sofort einen Beitrag in Höhe von

€ 10,00 € 25,00 € 50,00 oder € monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

von meinem Bankkonto einzuziehen.

Kontonummer:

Bank:

BLZ: einzuziehen.

Ich kann die Zahlung der Spende jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen und gebe der Thagchokling Wohlfahrtsorganisation e.V., z.Hd. Herrn Gerhard Frisch, Weimarer Str. 10a, D-90522 Oberasbach e-mail: frisch.gerhard@t-online.de davon kurze Mitteilung.

Über **Das Thagchokling Projekt** werde ich per e-mail informiert bzw. kann mich auf www.ein-laecheln-fuer-ladakh.de über das Projekt informieren.

Die Spende ist steuerlich abzugsfähig. Die Zuwendungsbestätigung wird mir unaufgefordert zugesandt.

Datum:

Unterschrift:

Spendenkonto: HypoVereinsbank Roth - BLZ 764 200 80, Kto. 348461710